



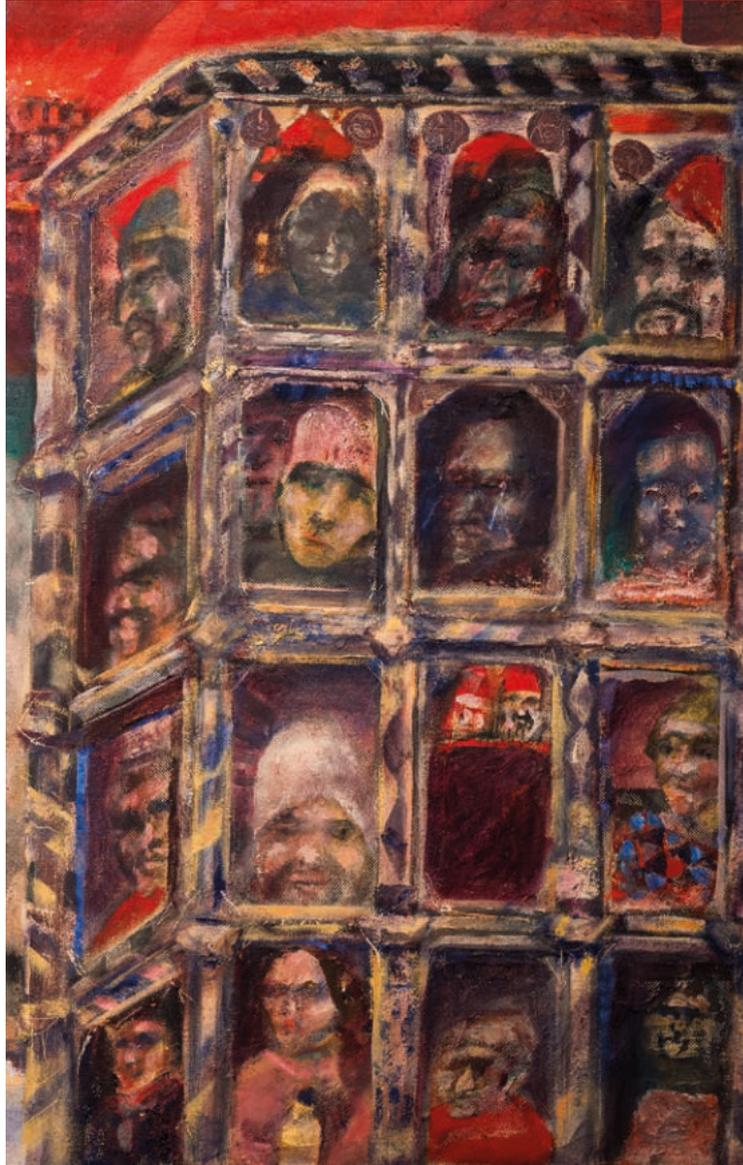
Emil Wachter 2011

Emil Wachter, 1921 in Neuburgweier geboren und 2012 in Karlsruhe gestorben, hat in nahezu 70 Jahren künstlerischer Arbeit ein immenses Oeuvre geschaffen.

Im öffentlichen Bereich findet man an Auftragsarbeiten große Glasfenster-Kompendien, etwa in der katholischen Pfarrkirche Rickenbach oder St. Marien, Neuss. Wandteppiche, Wand- und Deckengemälde beispielsweise in St. Martin Ettlingen, St. Stephan Karlsruhe und Bilderwelten aus Betonreliefs wie in St. Kilian in Osterburken, dem Schlossbergsteg in Freiburg, der Adveniat-Krypta im Essener Dom, oder das Gesamtkunstwerk der Autobahnkirche St. Christophorus in Baden-Baden.

Die malerischen und graphischen Arbeiten des freien Werk sind nicht weniger eindrucksvoll und überraschen durch die Vielfalt der souverän beherrschten künstlerischen Techniken.

Emil Wachers Bilderwelt umspannt archetypische Figuren und Situationen der Mythologie und der Bibel, ebenso wie Zeit- und Sozialkritisches unserer Gegenwart. Sein ganzes Schaffen wurzelt im Ursprung der jüdisch-christlichen Tradition. Über die dargestellten Motive und Gegenstände hinaus zeigen Emil Wachers Werke viel von der Tiefe und Frische seines Menschenbildes und seiner Weltanschauung.



Emil Wachter



Titelbild: Emil Wachter - Lots Haus - Triptychon Mitteltafel - 1980/81 - Öl auf Hartfaser - 69x100 cm

Menschenbilder - Portraits und Charaktere Werke der Emil-Wachter-Stiftung

02.02.24 - 28.04.24
Mi & So 11-18 Uhr

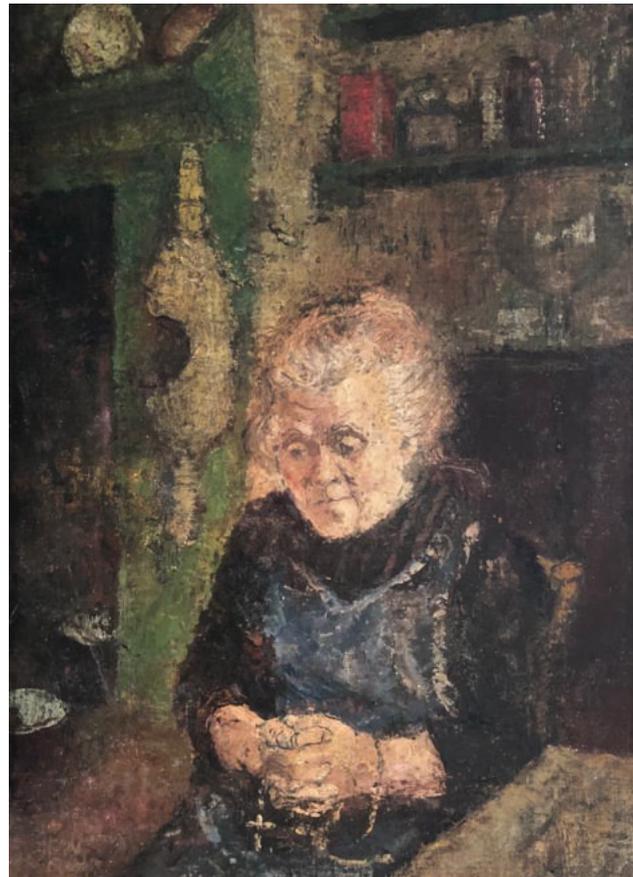
Schloss Ettlingen
Schlossplatz 3
76275 Ettlingen

Die Emil-Wachter-Stiftung ist sehr dankbar, dass die Stadt Ettlingen ihr im Ostflügel des von Markgräfin Augusta Sibylla wiederaufgebauten Schlosses Räume zur Verfügung stellt. Der Ostflügel, den Sibylla Augusta als breiten Gang bauen ließ, damit sie trockenen Fußes in die Kapelle gelangen konnte. Diese Kapelle ist der heutige Asamsaal, der nicht nur wegen seiner hervorragenden Akustik, sondern aufgrund seines prächtigen Deckengemäldes des Freskenmalers Cosmas Damian Asam ein weit über Ettlingen hinaus geschätzter Konzertsaal ist. Im Deckengemälde der St. Martinskirche, die fußläufig in ein paar Minuten vom Schloß zu erreichen ist, hat Emil Wachter Sibylla Augusta dominant abgebildet.

Unser besonderer Dank gilt Herrn Dr. Erwin Vetter, Minister a.D., ehemals Oberbürgermeister der Stadt Ettlingen. Als Vorstandsvorsitzender des Förderkreises der Emil-Wachter-Stiftung e.V. führte sein großes Engagement dazu, diese Räumlichkeiten für die Unterbringung des umfangreichen Stiftungsbesitzes und für wechselnde Ausstellungen zu finden.



Komödianten Paar,
Tusche 1984, 70x50cm



Öl auf Leinwand., 1944, 38x25 cm

Ein flandrisches Mütterchen

Dieses kleine Portrait malte Emil Wachter 23-jährig im Krieg in Flandern. Aus dieser Region erreichte mich Anfang 2023 eine wunderbare E-Mail :

„...Frau Marguerite Derycke und ich sind beide Einwohner des kleinen Dorfes Terdeghem, im französischen Flandern. Vor ein paar Monaten hat Frau Derycke zufälligerweise erfahren, dass ein deutscher Soldat während des Jahres 1944 einige Gemälde in ihrer Umgebung gemacht hätte, eines davon wäre mit der gemalten Figur ihrer Großmutter!...“

Unsere sofort darauf einsetzenden umfangreichen Recherchen, sowohl in Frankreich als auch in Deutschland waren erfolgreich und ergaben zweifelsfrei, dass es sich tatsächlich um das Portrait von Mme Deryckes Großmutter aus Terdeghem handelte. Leider durfte Mme Derycke ihre Großmutter nie kennenlernen, da diese im Jahr 1947, somit vor Ihrer eigenen Geburt verstorben war.

Mme Derycke schrieb dazu:

„...im Jahr 1944, in Zeiten in denen der Ausländer der Feind war, floss etwas wie eine Strömung der Sympathie zwischen ihrem Vater und meiner Großmutter, eine schöne, geheimnisvolle und bewegende Geschichte, die im Buch „Begegnungen“ erzählt wird. Vielen Dank für dieses kostbare und einzigartige Geschenk. Jetzt bleibt mir nur noch der Wunsch, dieses Gemälde besichtigen zu können, und Sie bei dieser Gelegenheit vielleicht in Begleitung meines entfernten Veters und Übersetzers Jaques zu begrüßen.“

Diese wunderbaren Worte kann ich nur zurückgeben. Frau Derycke hat durch ihre Suche nach dem Bild ihrer Großmutter, fast 80 Jahre nach dessen Entstehung auch der Emil-Wachter-Stiftung und mir ein kostbares und einzigartiges Geschenk gemacht hat.

Dorothee Bode 2023

Menschenbilder - Portraits und Charaktere

Die erste Ausstellung im Ostflügel des Ettlinger Schlosses ist aus diesem Grund dem Menschenbild Emil Wachters und dem flandrischen Mütterchen gewidmet.